

TRATTAMENTO ECONOMICO

Con la legge regionale 21 settembre 2012, n. 6, è stato definito il trattamento economico dei consiglieri facenti parte del consiglio regionale, spettante dalla prossima legislatura (novembre 2013) nei seguenti importi:

INDENNITÀ CONSILIARE

L'indennità è corrisposta per dodici mensilità, e risulta pari ad euro **4.725,60**, al netto delle ritenute previdenziali di euro 862,40, del contributo di solidarietà per fine mandato di euro 784,00 e delle ritenute fiscali di circa euro 3.428,00.

Per le indennità di carica viene concessa una maggiorazione sull'indennità complessiva del consigliere pari al 45% per il presidente del Consiglio e della Giunta, del 27% per i componenti della Giunta regionale, del 22,5% per i Vicepresidenti e dell'11,25% per i Segretari questori.

L'indennità per i componenti della Giunta regionale non viene concessa qualora nello stesso tempo fossero componenti delle Giunte provinciali delle Provincie autonome di Trento e Bolzano.

CONTRIBUTO PER L'ESPLETAMENTO DEL MANDATO

Per l'espletamento del mandato sul territorio, le missioni per mandato politico e le spese per il contatto tra elettore ed eletti viene concesso un importo mensile massimo di euro 1.450,00 suddiviso in due voci:

- Euro 700,00 forfettari, che vengono decurtati di euro 180,00 per ogni assenza giornaliera dalle sedute di Consiglio e Commissioni;
- Euro 750,00 per spese documentate.

FINE MANDATO E TRATTAMENTO PREVIDENZIALE

Per il trattamento di fine mandato a fine legislatura viene liquidata l'unica quota trattenuta al consigliere mensilmente per lo stesso scopo. Il trattamento previdenziale erogato all'età prevista è calcolato con il metodo contributivo simile a quello vigente per i dipendenti pubblici.

Per la **legislatura in corso** l'indennità netta percepita dai Consiglieri ammonta ad euro 5.970,00 arr. e per le indennità di carica viene concessa la maggiorazione calcolata con le percentuali sopra indicate. Rispetto alla fine della XIII Legislatura (novembre 2008) l'indennità consiliare percepita attualmente ha subito una riduzione pari all'importo di euro 800,00 arr.

WIRTSCHAFTLICHE BEHANDLUNG

Mit dem Regionalgesetz Nr. 6 vom 21. September 2012 ist die wirtschaftliche Behandlung der Mitglieder des Regionalrates ab der nächsten Legislaturperiode (November 2013) festgeschrieben worden, wobei diese die nachstehend angeführten Posten umfasst:

AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG

Die Aufwandsentschädigung wird zwölf Mal im Jahr ausbezahlt und beläuft sich auf 4.725,60 Euro, abzüglich der Vorsorgebeiträge in Höhe von 862,40 Euro, des Solidaritätsbeitrages für die Mandatsabfindung in Höhe von 784,00 Euro und der Steuereinbehalte im Ausmaß von zirka 3.428,00 Euro.

Als Amtsentschädigung wird eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung der Abgeordneten in Höhe von 45 Prozent für den Präsidenten des Regionalrates und des Ausschusses, von 27 Prozent für die Mitglieder des Regionalausschusses, von 22,5 Prozent für die Vizepräsidenten und von 11,25 Prozent für die Präsidialsekretäre vorgesehen.

Die Amtsentschädigung für die Mitglieder des Regionalausschusses steht nicht zu, sofern diese gleichzeitig Ämter in den Landesregierungen der autonomen Provinzen Trient und Bozen bekleiden.

BEITRAG FÜR DIE AUSÜBUNG DES MANDATS

Für die Ausübung des Mandats auf dem Gebiet der Region, für Fahrten, die mit dem politischen Mandat zusammenhängen und für Ausgaben, die für die Unterhaltung der Beziehungen zwischen Wählern und Gewählten bestritten werden, wird ein monatlicher Höchstbetrag im Ausmaß von 1.450,00 Euro zuerkannt, der in zwei Posten unterteilt ist:

- ein Pauschalbetrag in Höhe von 700,00 Euro, von dem der Betrag im Ausmaß von 180,00 Euro für jeden Tag der Abwesenheit von den Sitzungen des Regionalrates und seiner Organe in Abzug gebracht wird;
- ein Betrag in Höhe von 750,00 Euro für Ausgaben, die belegt werden müssen.

MANDATSABFINDUNG UND VORSORGEHANDLUNG

Als Mandatsabfindung am Ende der Legislaturperiode wird ein einmaliger Betrag ausbezahlt, der sich aufgrund der zu Lasten des Abgeordneten monatlich zu diesem Zweck einbehaltenen Beitragsleistung ergibt. Die bei Erreichen des vorgesehenen Alters ausbezahlte Vorsorgebehandlung wird aufgrund des Beitragssystems errechnet, das jenem ähnelt, das für die öffentlichen Bediensteten gilt.

In der **laufenden** Legislaturperiode beläuft sich die von den Abgeordneten bezogene Aufwandsentschädigung auf den gerundeten Nettobetrag von 5.970,00 Euro und für die Amtszulage wird die Erhöhung entsprechend den vorher angeführten Prozentsätzen zuerkannt.

Verglichen mit dem am Ende der XIII. Legislaturperiode (November 2008) zuerkannten Ausmaß ist die derzeit bezogene Aufwandsentschädigung um den Betrag in Höhe von 800,00 Euro (gerundet) gekürzt worden.